

Einwohnermeldeamt: Bürger warten bis zu 23 Minuten

Piraten kritisieren lange Schlangen im Rathaus Wanne. 2018 wurden bislang knapp 12 000 Wartenummern vergeben

Im Einwohnermeldeamt in Wanne warten Besucher im Schnitt zwischen 8 und 23 Minuten, bis sie an der Reihe sind. Das berichtete Ute Neinert (Stadt) nun der Politik. Hintergrund ist eine Anfrage der Piraten. Die Partei wollte wissen: Gibt es Engpässe im Wanner Rathaus?

Die Piraten meinen: ja. Es komme im Einwohnermeldeamt oft zu langen Schlangen von wartenden Bürgern, berichtete der Bezirksverordnete Günter Nierstenhöfer in der Bezirksvertretung Wanne. Sie warteten oft „bis zu mehreren Stunden“. Ebenso komme es oft vor, dass sie anderthalb Stunden vor der Schließung des Amtes von einem Mitarbeiter erführen, dass sie am selben Tag wohl nicht mehr dran kämen und es besser an einem anderen Tag noch mal im Rathaus versuchen sollten.

Wie oft es an der Rathausstraße 241 Engpässe gibt, konnte Ute Neinert, Leiterin der städtischen Abteilung Einwohnerwesen und Bürgerberatung, der Politik nicht sagen: „Hierzu werden keine statistischen Daten erhoben.“

Hinweise auf längeres Warten

Es komme aber durchaus vor, dass Mitarbeiter den Bürgern an stark frequentierten Tagen im Sinne der Bürgerfreundlichkeit auf Nachfrage den Hinweis auf verlängerte Wartezeiten sowie die Möglichkeit einer Vorsprache zu einem anderen Zeitpunkt gäben, sagte sie.

Wie viele Bürger ins Amt gehen, sei ebenfalls nicht statistisch erfasst. Anders sei das bei der Zahl der Wartenummern. Diese liege vor, sie zeige aber nicht die tatsächliche Zahl der Besucher, da mehrere manchmal gemeinsam eine Nummer zögen. So seien in diesem Jahr bis zum 19. Juni 11 735 Wartenummern herausgegeben worden; das entspreche einem täglichen Durchschnitt von 110 Wartenummern. Montags und donnerstags würden die meisten Wartenummern herausgegeben – 2825 beziehungsweise 3378.

Auf Frage des Bezirksverordneten Nierstenhöfer sagte Neinert, dass im Einwohnermeldeamt sechs Mitarbeiter in Vollzeit arbeiten. Bei Urlaub oder Krankheit würden im Regelfall Vertretungen vom Standort in Herne eingesetzt. In diesem Jahr sei das bislang an zwei Tagen aber nicht möglich gewesen.